

SCHWEIZERISCHES  
**OBSTBILDERWERK**  
POMOLOGIE SUISSE  
ILLUSTRÉE

---

Herausgegeben vom - Publiée par  
SCHWEIZ. OBST- UND WEINBAUVEREIN  
VERBAND SCHWEIZ. OBSTHANDELS- UND OBST-  
VERWERTUNGSFIRMEN IN ZUG  
VERBAND SCHWEIZ. HANDELSGÄRTNER

unter Mitwirkung der  
SCHWEIZ. VERSUCHSANSTALT FÜR  
OBST-, WEIN- UND GARTENBAU IN  
WÄDENSWIL UND ZAHLREICHER  
MITARBEITERSCHAFT

sous la direction de  
L'ETABLISSEMENT FÉDÉRAL POUR  
L'ARBORICULTURE, LA VITICULTURE  
ET L'HORTICULTURE, A WÆDENSWIL,  
ET AVEC LE CONCOURS DE NOMBREUX  
COLLABORATEURS

DER VERFASSENDE : L'AUTEUR :  
TH. ZSCHOKKE, WÆDENSWIL

## Knollbirne.

**Herkunft:** Die Sorte ist neueren Datums. Zum ersten Male wurde sie in der «Schweiz. Monatsschrift für Obst- und Weinbau» im Jahre 1872, S. 151, erwähnt. Der Mutterbaum, von welchem schon seit dem Jahre 1850 Reiser geschnitten wurden, soll im Baumgarten des Herrn Meier, zum Schiff, in Mammern gestanden haben. Herr Kursleiter Kraft will zwar vereinzelte alte Bäume dieser Sorte im Kanton Baselland und in der Zentralschweiz angetroffen haben. Diese Angabe ist aber deshalb anzuzweifeln, weil in keinem der damaligen Ausstellungsberichte die Sorte aufgeführt ist. Tatsächlich finden wir die Knollbirne auch heute noch in keiner Gegend so stark und in so alten mächtigen Bäumen verbreitet, wie im Bodenseegebiet.

**Baumeigenschaften:** In der Jugend wächst der Baum nur mässig. Er wird aber gross und bildet hochpyramidale Krone. Die Jahrestriebe sind schwach stufig, obere Seite dunkel, unterhalb hellbraun, fast gar nicht punktiert. Die Augen sind spitz, lang, etwas abstehend, Knospenschuppen hellbraun berandet. Das Blatt ist gross, glänzend grün, rundlich eiförmig bis elliptisch mit geschweifter Spitze. Am Rande gesägt. Der Stiel ist dick und so lang, wie das Blatt breit. Austrieb und Blüte sind mittelfrüh.

**Fruchteigenschaften:** Mittelgrosse bis grosse Mostbirne. 4,5—5 cm breit und 5,5—6 cm lang, 110—120 Gramm schwer.

- Form:** Veränderlich, bald mehr eiförmig, bis kurz birnförmig, manchmal etwas an die Marzenbirne erinnernd. Der Bauch liegt fast in der Mitte. Lläuft kelchwärts stumpf-, stielwärts spitz-kegelförmig, manchmal unter schwachen Einbiegungen, zu.
- Kelch:** Offen. Die langen, dunklen, hornartigen Kelchblätter stehen aufgerichtet in der engen, wulstigen, meist hellbraun berosteten Höhle.
- Stiel:** 2—2½ cm lang, braun, in der Mitte am dünnsten, gegen die Frucht hin schwillt er fleischig an.
- Farbe:** Grün, auf Lager grünlich-gelb. Die meisten Früchte zeigen sonnenwärts eine verwaschene oder bräunliche Rötung mit kräftiger dunkler Punktierung. Die Punkte sind grün umhöft. Um Kelch und Stiel findet sich meist etwas zusammenhängende, hellbraune Berostung. Schale glatt, trocken.
- Kernhaus:** Breitspindelig, von grober Steinschicht umschlossen. Nur wenig hohlachsig. Samenfächer abstehend. Samen meist steril.
- Kelch- und Stempelröhre:** Ziemlich tief schüsselförmig. Die Staubfäden sind unterhalb der Kelchblätter angewachsen. Die kurze, dünne Stempelröhre ist stark umsteint.
- Fleisch:** Gelblich-weiss, fest, grobkörnig, saftig, von süss-herbem Geschmack.
- Reife:** Reift zweite Hälfte Oktober und hält bis in den November hinein, wobei die Früchte teig, schön grüngelb und aromatisch werden.
- Bemerkungen:** Empfehlenswerte späte Mostbirne.